

# Schandfleck verschwindet

Neues Wohn- und Geschäftshaus entsteht an der Uhlstraße



**Ihre Tage sind gezählt:** Die beiden Gebäude in der Uhlstraße, in denen ein Steakhaus sowie ein Haar- und ein Sonnenstudio untergebracht waren, werden in den kommenden Wochen abgerissen. (Foto: Rosenbaum)

Von WOLFGANG KIRFEL

**BRÜHL.** Ein Schandfleck in der Uhlstraße 95 bis 99 verschwindet, und an seiner Stelle entsteht für rund 4,5 Millionen Euro ein neues Wohn- und Geschäftshaus: Die beiden Häuser, in denen früher ein Steakhaus sowie ein Haar- und Sonnenstudio untergebracht waren, werden in den kommenden Wochen abgerissen. Dort errichtet die Berafin Bauträger GmbH dann einen viergeschossigen Neubau mit zwei Ladenlokalen, zwei Büros und 14 Eigentumswohnungen sowie einer Tiefgarage.

„Ende 2010 soll das Wohn- und Geschäftshaus bezugsfer-

tig sein“, erklärte Michael Ziskoven von der Berafin-Geschäftsführung. Das Gebäude soll den Namen „Wohnen am Uhltor“ bekommen.

Der Bauträger hatte das 600 Quadratmeter große Grundstück erst im April gekauft. „Es gab vorher schon mehrere Investoren, die das Grundstück bebauen wollten“, sagte Ziskoven. Die Projekte seien aber alle nicht realisiert worden. Der von Berafin geplante Neubau soll eine Nutzfläche von gut 1800 Quadratmetern haben, verteilt auf vier Geschosse. „Die Ladenlokale, Büros und Wohnungen werden eine gehobene Ausstattung haben“, betonte der Berafin-

Geschäftsführer. Die Fassade des Gebäudes, das sich harmonisch in das Stadtbild einfügen soll, wird schlicht gehalten und nur mit einigen Ornamenten und farblichen Gestaltungen dekoriert. Ferner entsteht auf dem Gelände eine Tiefgarage mit 21 Stellplätzen.

Der Abriss der alten Gebäude soll etwa zwei Wochen dauern. „Dann wird laut Ziskoven der Platz eingeebnet und ein Zelt aufgebaut. Am 28. August wird das Projekt „Wohnen am Uhltor“ dann im Rahmen eines Festakts mit Musik auf dem Gelände der Öffentlichkeit vorgestellt. Parallel feiert die Firma dann ihr 18-jähriges Bestehen. „Für die beiden La-

denlokale gibt es bereits Interessenten“, sagte Ziskoven. Er will in den Räumen aber auf keinen Fall einen Gastronomiebetrieb oder einen Billigladen ansiedeln.

Bürgermeister Michael Kreuzberg startete persönlich mit dem Bagger die Abrissarbeiten. „Es ist wichtig, dass die Ruine endlich verschwindet“, sagte Kreuzberg. Das neue Wohn- und Geschäftshaus werde den Bereich weiter aufwerten, wozu auch bereits die Giesler-Galerie und die Sanierung des Hauses am Stern beigetragen hätten. Damit werde der Stadtkern bis zur Kreuzung Pingsdorfer und Liblarer Straße ausgeweitet.